

Luftballon und Telefon

Der bildhafte Titel macht neugierig auf die 10 Stücke, welche der gebürtige Moskauer Akkordeonist Serguei Tchoumakov für das Akkordeon mit Melodiebass geschrieben hat. Drei der Titel sind Programm: *Telefon* enthält einen "Klingelton", der nur auf einem Instrument mit zwei gleichartigen Manualen gespielt werden kann, auf dem Akkordeon zumal. Das *Karusell* erhält seinen Schwung durch eine Walzer-Begleitung, die an das Standardbass-System erinnert, und *Der fröhliche Zug* wird dargestellt durch ein sich beschleunigendes 4-Ton-Ostinato. Leider beginnt dieses – erste – Stück mit dem grossen E, was für viele Kinderinstrumente zu tief liegt.

Melancholie und *Herbst* sind zwei ruhige Melodien, welche durch die zweistimmige Begleitung mit reichlich Vorzeichen viel Farbe gewinnen. Spannend: Ein Motiv enthält den Ton b; bei der Wiederholung steht an der entsprechenden Stelle ein h. Beim erstmaligen Lesen glaubt man an einen Druckfehler - ein ausdrückliches Auflösungszeichen hülf! Methodisch geschickt der Stimmentausch: Die linke Hand übernimmt gelegentlich die Melodie, die rechte Hand die Begleitung. Allerdings entstehen in dieser Lage Einklänge, Primen, zwischen den Manualen - hat der Komponist demnach beabsichtigt, dass die Melodie von der Begleitung "verschluckt" wird? Ein klanglicher Höhepunkt sind die überraschenden Vierklänge im letzten Abschnitt.

In *Bougy-Bougy* bringt der Komponist synkopierte Rhythmen und eine sehr freie Variante vom Boogie-Woogie-, bzw. Blues-Schema. Leider verlässt ihn seine bisher gepflegte Disziplin in der Motivgestaltung: Er schreibt Sept-Nonen-Klänge, bringt in 3 Teilen dreimal das gleiche, variiert hie und da dennoch ein Motiv – das ist schwierig zu vermitteln! Mit etwas mehr kompositorischer Strenge und Kürze hätte dieses Stück besser in die Sammlung gepasst.

Eher "Klassische" Stücke sind *Vorsichtiger Jäger*, *Arietta* und *Auszählen*: Sie enthalten prägnante Themen und deutliche Formabschnitte. Schade, dass auch hier immer wieder mal ein Oktavklang sich parallel fortbewegt oder im Dreiklang die Terz verdoppelt ist - das könnte besser klingen.

Es sind diese Details, die bisweilen irritieren und den Gesamteindruck des Werks etwas trüben. Dennoch entdeckt man in diesem Notenheft interessante und kindgerechte Musik und auch eine Art methodischen Leitfaden, indem in jedem Stück eine ganz bestimmte Schwierigkeit auftaucht, die es zu bewältigen gilt. Das Heft kann im Unterricht gut verwendet werden und macht auch Spass.

Jürgen Nigg

Serguei Tchoumakov: Luftballon & Telefon (für Melodiebassakkordeon), Musikverlag Jetelina